

Die Durchführung eines Praxiserkundungsprojekts simulieren

1. Schritt: Ausgangspunkte für Praxiserkundungsprojekte finden

Sie sehen zunächst zwei Videosequenzen aus einer Unterrichtseinheit, die 2008 im Goethe-Institut München gefilmt wurde.

Hier sind zuvor noch einige Informationen zu den Videos, die Sie in der ersten Aufgabe sehen werden:

Ort, Jahr	Goethe-Institut München, 2008
Zielgruppe	erwachsene Lernende auf B2.1
Lehrkraft	Alexandra Huberova
Lernziel	sich beschweren können
Inhalte	Freies Sprechen: Präsentation der Rollenspiele durch die Kleingruppen; Auswertung der Rollenspiele im Plenum
Lernmaterial	Mittelpunkt B2, Lektion 3



Aufgabe 1

Sehen Sie aus dem Unterrichtsmitschnitt *Goethe-Institut München* die Sequenzen 5 und 6.

a) Notieren Sie Ihre Beobachtungen.

Fokus Ihrer Beobachtung	Ihre Beobachtungen
Lernende Wie erleben Sie die Lernenden in dieser Aktivität? z.B. Beteiligung, freies Sprechen, Verhalten in der Gruppe u.a.	
Lehrkraft Wie nehmen Sie die Lehrkraft wahr? z.B. Lehraktivitäten, Interaktion mit den Lernenden, Korrekturverhalten u.a.	

b) Tauschen Sie sich mit Ihren Lernpartner/inn/en aus: Was haben Sie beobachtet? Wo stimmen Ihre Beobachtungen überein? Wo sind Sie nicht einer Meinung?
Achtung: Bitte beschreiben Sie das, was Sie gesehen haben, möglichst objektiv.
Bewerten Sie den Unterricht der Kollegin nicht.

Eine solche Aufgabe, wie Sie sie eben bearbeitet haben, könnte also ein Impuls oder ein Ausgangspunkt für ein Praxiserkundungsprojekt sein. Sie könnten gemeinsam mit Ihren Lernpartner/inne/n beschließen, dass Sie sich näher mit den Lernaktivitäten zum Freien Sprechen beschäftigen möchten.

Reflexionen, die durch Fragen wie die folgenden ausgelöst werden, vertiefen die Beschäftigung mit dem Freien Sprechen im eigenen Unterricht:



Aufgabe 3:

Wenn Sie selbst Freies Sprechen üben,	Ihre Antwort:
<ul style="list-style-type: none">• was ist am Verhalten Ihrer Lernenden ähnlich wie in dem gesehenen Unterricht?	
<ul style="list-style-type: none">• inwiefern ähnelt Ihr Verhalten als Lehrkraft dem der Lehrerin im Film?	

Möglicherweise haben Sie damit bereits eine Ausgangsfrage oder ein Problem formuliert, an dem Sie mit Blick auf das Freie Sprechen gern arbeiten möchten; Sie hatten mit Ihren Lernpartner/inne/n per Email oder Skype Kontakt. Sie haben gemerkt, dass Sie ähnliche Erfahrungen, ähnliche Fragestellungen/Probleme haben.

Für das Finden von Ausgangspunkten für solche Praxiserkundungen ist es hilfreich, die folgenden Satzanfänge fortzuführen:

1. Besonders gut gefällt mir bei Aktivitäten zum Freien Sprechen immer, wenn
2. Ich würde gerne wissen, ...
3. Ich bin ganz verblüfft darüber, dass ...
4. Meine Stunden verlaufen besonders gut, wenn ...
5. Ich würde gern ... verbessern.
6. Ich ärgere mich öfter darüber ...
7. Ich würde gern in meiner Klasse ausprobieren ...

Satzanfänge nach Altrichter/Posch 2007, 63

2. Schritt: Eine Leitfrage für ein Projekt formulieren

Jetzt kommt es darauf an, dass Sie mit Ihren Lernpartner/inne/n eine konkrete Frage für die Praxiserkundung formulieren. Wir unterstützen dies mit Aufgabe 4:



Aufgabe 4:

- a) Was würden Sie gern wissen zum Freien Sprechen in Ihrem Unterricht?
- b) Was würden Sie gern verändern in den Unterrichtseinheiten, in denen Sie freies Sprechen üben? oder
- c) Was möchten Sie gern einmal ausprobieren beim Üben des Freien Sprechens?

Die Durchführung eines Praxiserkundungsprojekts simulieren

Möglicherweise tragen Sie und Ihre Partner/innen Fragen oder Wünsche wie diese zusammen:

1. Meine Lernenden machen meistens sehr engagiert mit, wenn ich Rollenspiele einsetze, aber was genau lernen sie eigentlich dabei?
2. Ich beobachte, dass manche Lernende ihre Rolle in den Rollenspielen sehr gut einnehmen und sich auch gut ausdrücken. Andere gar nicht. Wie kann ich erreichen, dass die Teilnehmenden ihre Rolle ausfüllen und sprachlich zielbewusst handeln?
3. Ich würde die Arbeitsaufträge zum Freien Sprechen gern konkreter stellen; es soll den Lernenden klar sein, was das Ziel der Übung zum freien Sprechen ist.
4. Ich ärgere mich öfter darüber, dass ich auf die mündlichen Beiträge meiner Lerner nicht im Einzelnen eingehen kann. Wie könnte dies doch gelingen?
5. Ich würde gerne wissen, wie zufrieden meine Lernenden mit meiner Rückmeldung zu ihren mündlichen Kompetenzen sind.
6. Ich wundere mich immer darüber, dass meine Lernenden sich gegenseitig wenig konkret Rückmeldung zu ihren Redebeiträgen geben können. Dabei wäre es wichtig, dass sie sich auch gegenseitig Feedback geben können.

Nun kommt es darauf an, dass Sie sich im Team auf eine Frage einigen, der Sie gemeinsam nachgehen möchten.

3. Schritt: Die Erkundungsidee umsetzen und die Ergebnisse dokumentieren

Sie und Ihre Lernpartner/innen haben also eine Leitfrage gewählt, die Sie in Ihrem Praxiserkundungsprojekt bearbeiten möchten. Nun müssen Sie entscheiden, wie Sie dieser Frage nachgehen können und wie Sie das, was Sie tun, beobachten und dokumentieren, damit Sie es später betrachten und auswerten können.

Nehmen wir an, dies sind der Ausgangspunkt und die Leitfrage, für die Sie sich entschieden haben:

„Wir stellen alle fest, dass unsere Lernenden sich gegenseitig wenig Rückmeldung zu ihren Redebeiträgen geben können. Dabei ist es uns sehr wichtig, dass sie sich auch gegenseitig Feedback geben können.“

⇒ „Wie können wir es denn erreichen, dass unsere Lernenden sich im Anschluss an ein Rollenspiel gegenseitig Rückmeldung geben und auch davon profitieren können?“

Einer solchen Frage könnten Sie dann folgendermaßen nachgehen:

Sie beraten sich mit Ihren Partner/inne/n, fragen eventuell auch noch einmal Kolleginnen und Kollegen um Rat. Das Ergebnis Ihrer Beratungen ist, dass Sie bei einem nächsten Rollenspiel in Ihrem Unterricht folgendes versuchen möchten:

1. Sie werden in Ihrem Arbeitsauftrag zum Rollenspiel für Ihre Lernenden sehr deutlich das Ziel der Aktivität formulieren, z.B. so:
 - die Lernenden können die Konjunktivformen richtig verwenden, oder

Die Durchführung eines Praxiserkundungsprojekts simulieren

- die Lernenden können alle Argumente, die zuvor im Unterricht gesammelt wurden, in der Beschwerde ausdrücken
- die Lernenden können ihre Beschwerden deutlich ausdrücken und ihr durch deutliche Aussprache und besondere Intonation Nachdruck verleihen o.Ä.

2. Jeder zuhörende Mitlernende beobachtet während des Rollenspiels die Umsetzung nur eines Lernziels durch einen Mitschüler oder eine Mitschülerin, macht sich dazu Notizen und teilt ihm seine/ihre Beobachtung im Anschluss mit. Für die Beobachtung erhält der Zuhörer einen Bogen, auf dem die zu beobachtenden Aspekte abgedruckt sind.

Zur Beobachtung des Ziels „Die Lernenden können alle Argumente, die zuvor im Unterricht gesammelt wurden, in der Beschwerde ausdrücken“ könnte dort z.B. stehen:

- Es ist zu spät dafür, laute Musik zu hören; mehrere Personen im Haus schlafen bereits.
- Der nächste Tag ist ein Werktag, an dem alle früh aufstehen müssen.
- Die Party dauert schon drei Stunden. Der Lärm geht allen auf die Nerven.
- Man kann die Musik etwas leiser stellen und trotzdem noch Spaß haben.
usw.

So können die Lernenden ihre Beobachtung fokussieren und ihre Beobachtungen zum Rollenspiel auch leichter mitteilen.

3. Das Rollenspiel selbst und die Rückmeldung zu den einzelnen Lernenden werden im Anschluss besprochen.

Wie könnten Sie nun festhalten, wie Sie vorgehen und was sich dabei beobachten lässt?

- Zunächst beschreiben Sie Ihre Lerngruppe und Ihr Vorgehen sehr genau.
- Die Bögen, die die das Rollenspiel beobachtenden Mitschüler ausfüllen, könnten Sie einsammeln und später auswerten.
- Die Feedbackphase könnten die Lernenden über einen mp3-Player aufzeichnen; damit könnten Sie sie später transkribieren. Auf diese Weise kann die Qualität der Rückmeldungen von Lehrkraft und Lernenden geprüft werden.
- Sie könnten nach Abschluss von Rollenspiel und Rückmeldung die Schüler auch noch bitten, einen Fragebogen auszufüllen. Durch wenige Fragen könnten Sie herausfinden, wie die Schüler das Feedback der Mitschüler empfunden haben.

4. Schritt: Die Ergebnisse interpretieren und reflektieren.

Jetzt können Sie und Ihre Partner/nnen die Ergebnisse Ihrer Beobachtungen, der Aufnahmen vom Feedback und der Fragebögen nebeneinander legen und interpretieren. In diesem Fall wären zentrale Fragen:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">✓ Sind die Ergebnisse aussagekräftig? Ist vielleicht noch eine weitere Erkundung nötig, um Ergebnisse zu haben (Lernende müssen sich möglicherweise erst an das Geben und das Empfangen von Feedback gewöhnen.)?✓ Ist die Kenntnis des Lernziels und die gezielte Beobachtung nur eines einzelnen Sprechenden hinreichende Voraussetzungen dafür, dass Rückmeldung detailliert und verständlich gegeben wird? |
|--|

Die Durchführung eines Praxiserkundungsprojekts simulieren

- ✓ Ist diese Vorgehensweise bei der Planung von Rollenspielen (Lernziele im Arbeitsauftrag verdeutlichen/ Fokus für die Rückmeldung verteilen) im Unterricht praktikabel oder zu aufwändig? Wie reagieren die Lernenden darauf? Warum wohl?
- ✓ Welche Erfahrungen haben die Lernpartner gemacht? Sind sie vergleichbar mit den eigenen?

5. Schritt: Das Praxiserkundungsprojekt präsentieren.

In einem letzten Schritt bereiten Sie sich darauf vor, Ihren Kolleginnen und Kollegen Ihre Erkundung, den Impuls für die Leitfrage zur Erkundung, die Ergebnisse der Erkundung selbst und die Schlussfolgerungen, die Sie daraus ziehen, zu präsentieren. Dabei ist es wichtig, alle Schritte nachvollziehbar zu zeigen und auch Beispiele anzuführen (z.B. eine authentische Rückmeldung vorzuspielen, die Fragen aus dem Fragebogen zu zeigen). Dadurch kann man auch über die Praxiserkundungsprojekte ins Gespräch kommen.

Diese letzte Phase können Sie sehr gut auch online durchführen, z.B. indem Sie sich auf der Lernplattform austauschen oder über einen Chat verständigen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihren Praxiserkundungsprojekten und berichten Sie uns doch gerne einmal von Ihren Erfahrungen: imke.mohr@goethe.de

Viele Grüße

Imke Mohr